

# Null-Bock-Cortisol- Generation

Laut der Ärzteschaft ist erwiesen, dass die Kinder aus den Kitas später im Leben ein wenig anders funktionieren als solche, die daheim bei Müttern sein durften – oder mussten, je nach gewähltem Blickwinkel. Das Tagesprofil des Stresshormons Cortisol wäre bei den Kita-Göfen permanent zu hoch. Ändern liesse sich das einzig, wenn eine psychologisch geschulte Betreuungsperson lediglich 3–4 Kinder bewältigen müsste. Im Klartext heisst das: Eine neue, psychologisch und körperlich gesunde Generation wird sehr teuer.

Möglicherweise viel zu teuer. Und weil eine solche zu teuer ist, begnügen wir uns halt mit dem Billigen. Im Eheglück mit Nachwuchs auf Staatskosten wird das dann wohl heissen: Lieber ein etwas schräger und missratener Erbschaftsanwärter als gar keiner. Ohnehin stellt man fest, dass bei diesen neuen «Billigen», wenn sie dann einmal gross und Kita-flügge sind, nicht immer alles so zum Besten ist. Da müssen andauernd die Lehrpläne nach unten und die PISA-Richtlinien nach «erfüllbar» verschoben werden, damit sich die Erzeugergeneration nicht ganz für die in die Schuhe des Staates gekaktete Null-Bock-Generation schämen muss. Lehrer und Ausbilder wissen da Eindrückliches zu berichten. Und bei dem ganzen Gewerke scheiden sich nicht nur die Gemüter. Da scheiden sich die einst Liebenden, da scheiden sich die Lebensauffassungen, da scheiden sich die Intellekten und bei der Kita-Finanzierung die Geister ohnehin.

Und wieder einmal scheidet

sich auch der Staat von seinen Bürgern. Jener, der hofft, er, der grosse Starke, solle und werde alles richten, wird wie so oft bitterlich enttäuscht. Denn er, der Starke, hat mit sich selber zu tun und ist mit seinen schwindenden Kräften damit beschäftigt, das Land wenigstens nach Punkten über die Runden zu retten. Für das Ideologische, das Menschliche, das Wohl des Volkes bleibt da nicht mehr viel übrig. Und so ist die Frage nach dem Kindeswohle nicht etwa eingebettet in den Anspruch auf eine cortisolfreie Kindheit, die ihnen vergönnt sein müsste, sondern in die Tranche Steuer-gelder, die der Staatssäckel dafür zu geben willens oder überhaupt noch imstande ist.

Die Keime dieser staatlichen Erziehungskonstrukte, wenn sie dereinst ausgewachsen und die in den ersten Lebensjahren zu gewaltigen Schäden bereite Cortisolkeule Früchte trägt, beschenken uns jene zerrütteten Gestalten, welche dann allerhöchstens noch zum Erstellen von Leserbrieferscheinungstatistiken, wenn denn überhaupt, tauglich sind.

**Jo Schädler**

Eschnerstrasse 64, BERN